



VOLKSSCHUL REPORT

2. Jahrgang, 3. Ausgabe
im Juli 2004

In dieser Ausgabe:

Wege zur Selbständigkeit	2
Internat. Fingeralphabet	2
ABC mit allen Sinnen	3
Einmaleins erleben	4
Kinesiologische Übungen	4
Frieden stiften	4
Projekt „Vögel“	5
Musical „Vogelhochzeit“	5
Gesunde Ernährung	6
Büchlein über die Wiese	6
Hörbehinderte Kinder	7
Gemeinde und Sicherheit	7
Sicherheitsolympiade	8
Klagenfurtaktion	8
Hurra, die Schule brennt	8
Wasserschule	9
Sagen aus Kärnten	9
Singende Jugend	9
Expositurklasse St. Jakob	10
Friedensfahne der vS	10
Neues aus der Bücherei	10
Pfarrarbeit und RL	11
Sportliche Ferientermine	12
Dankeschön zum Schluss	12

Bronzemedaille bei Sicherheitsolympiade

Um lächerliche fünfzehn Punkte, verspielt durch einen verpassten „Touch down“, verpasste unser italienisch-österreichisches Team den Landesmeister-Titel und somit die Fahrt nach Wien zum Bundesfinale der Sicherheitsolympiade. Dennoch hatten die Kinder zwei erlebnisreiche

Die seit Jahren bestehende Partnerschaft zwischen den Grundschulen der beiden Grenzorte Timau-Cleulis und Kötschach-Mauthen wurde am 18. Mai 2004 mit dem Besuch der Friulaner im Gailtal weiter vertieft. Während die größeren Kinder mit den vierten Klassen unserer Volksschule zum Bezirksbewerb der K i n d e r -

Sicherheitsolympiade nach St. Stefan/Gail weiter führen und sich beim dritten Antreten trotz einiger sprachlicher Barrieren den Bezirkssieg holten, gab es für die Kleinen nach einem ausgiebigen Frühstück und musikalischer Begrüßung in der Volksschule gemeinsamen Unterricht in der Schulbibliothek und in

den Klassenzimmern. Der Besuch des Hallenbades rundete den Vormittag ab, ehe es zum gemeinsamen Mittagessen in den OeAV-Freizeitpark nach Mauthen ging.

Am 8. Juni waren unsere Freunde im benachbarten Friaul sehr früh aufgebrochen um sich mit den Kindern der 4a Klasse unserer VS zur gemeinsamen Fahrt nach Klagenfurt zu treffen. Bei herrlichem Wetter und einem i n t e r e s s a n t e n Rahmenprogramm war die gemischte Gruppe beim Landesbewerb hervorragend unterwegs und konnte den dritten Platz erreichen. Als Siegesprämie gab es





Klassenlehrerin
Carmen Wasserer

Schüler der 1a:

Engl Eduard, Engl Jakob, Huber Christopher, Lackner Gabriel, Lipicer Roman, Mocher Karl-W., Oberhammer Christian, Sagmeister Manuel, Stefan Mathias, Trittinger Lukas, Wilhelmer Manuel, Wilhelmer Michael, Winkler Gabriel, Zojer Andreas, Berger Sigrid, Gailer Viktoria, Greimel Marlena, Kofler Laura, Kranabeter Margit, Kristler Alina, Martin Daniela, Mascher Sabrina, Nemetz Michelle, Platzner Carina, Schwab



Stützlehrer für
Integration
von Schwerhörigen
Georg Berger

1a Klasse — Förderung der Selbständigkeit und Selbstverantwortung im Unterricht



Einmal in der Woche hieß es für die Schülerinnen und Schüler der 1a Klasse selbstständig zu arbeiten, sich alleine zu organisieren – denn in der Arbeitswelt heißt es immer wieder bei den Inseraten: Selbständigkeit, Selbstorganisation, Selbstverantwortung, Selbstbe-

chen und geschmeckt. Klammerkarten und Steckkarten dienten dazu, **Laute heraus zu hören** und zu **lokalisieren**. Weiters wurden Buchstaben zu Wörtern **zusammengesetzt** und **gelesen** (Bandolino, Buchstabendosen).

Zwei weitere Stationen wollen wir hier näher beschreiben: Im Laufe des Schuljahres wurde mit dem Buchstabenlernen parallel auch

Zur Aufwärmung wurde jeden Tag **Brain-Gym-Übungen** mit allen Schülerinnen und Schülern durchgeführt. (z.B.: Überkreuzbewegungen und liegende Acht“



exakte Bewegungsausführung der Finger geachtet, Laut- und Bewegungsschulungen geübt, Kombinationsfähigkeit ausgebaut, beidhändiges Zeigen nicht nur mit der Schreibhand, sondern mit beiden Händen zeigen trainiert.

Das Arbeiten am Computer: Dank des Engagements unseres Herrn VD Josef Lederer weist unsere Volksschule einen sehr gut ausgestatteten und modernen Computerraum auf. Unsere Kinder haben die Gelegenheit, mit modernen Lernmedien ihr Wissen zu vertiefen und zu erweitern. Mittels Internet haben wir immer mit aktuellen Programmen gearbeitet, angeboten als Zusatz zu den Schulbüchern, und somit den Schülern den Umgang mit dem Computer und der Tastatur vertraut gemacht.



wusstsein, Verlässlichkeit, Engagement, Ehrlichkeit und Teamfähigkeit.

Im Stationenbetrieb wurden die Lerninhalte auf verschiedenste Weise wiederholt und gefestigt:

Buchstaben wurden gepuzzlet, mit verschiedenen Materialien **gelegt** (Muscheln, Knöpfe, Streichhölzer,...), **geformt** (Knete, Schnur,...), **erfühlt** (Sandpapierbuchstaben, Holzbuchstaben), **geturnt** und **gestempelt**, entsprechende Gewürze und Lebensmittel wurden **gero-**

das **Internationale Fingeralphabet** der Gehörlosen unseren Kindern von Herrn geOHRg Berger gezeigt. Dieses Fingeralphabet hat für jedes einzelne Kind viele Vorteile gebracht: So wird die Merkfähigkeit gesteigert, die Feinmotorik durch gezielte Bewegungsausführung der einzelnen Finger verbessert, auf



A B C mit allen Sinnen der 1b

Motivation und Einsatz der Sinne helfen beim effizienten Lernen.

Mit der Einführung des w ö c h e n t l i c h e n Buchstabentages konnten diese Voraussetzungen besonders gut angeboten und umgesetzt werden. Mit viel Freude und Spannung wurde so jeder Buchstabe begrüßt. Die Neugierde warf viele Fragen für die Schüler auf:

Welche Farbe wird der neue Buchstabe haben?

Mit welchem Sprüchlein werden wir ihn uns merken?

Was wird es zu essen geben?

Wie werden wir ihn mit unserem Körper darstellen?

Wie wird der Mund ausschauen, was wird die Zunge tun, wenn wir ihn aussprechen?

Welche Mutter darf uns beim Buchstabentag helfen?

Welche Wörter werden wir stempeln?

Welche Geschichte hat sich die Frau Lehrerin zum neuen Buchstaben ausgedacht?

K a n n i c h d a s Buchstabenpuzzle richtig lösen?

Wann ist endlich mein Buchstabe dran, sodass wir meinen Namen an die Tafel schreiben können?

Mit großem Eifer haben die Schüler jedes Mal versucht den Arbeitsplan zu erfüllen. Zum Plan gehörte auch immer die Station mit dem Auftrag Wasser zu trinken. Denn die Schüler wissen, dass das Wassertrinken gut für die Konzentration ist.

Beim Buchstaben **D** gab es eine große Überraschung. Herr Sejdiu lud uns ein,

das **D** im Hause Kürschner selber zu backen. Frau Gudrun Druml begleitete uns.

Der Teig wurde zubereitet und das **D** von uns geformt, besonders beim kleinen **d** mussten wir darauf achten, dass der Bauch in die richtige Richtung schaut. Nach dem Backen ließen wir uns die Buchstaben gut schmecken.

Beim **B** wurde unsere Klasse zur Backstube!

Herr Fritz Klaus spendierte uns den Teig, wir formten gekonnt das große und das kleine **B** und auch noch Brezeln, Frau Silke Salcher fuhr mit den geformten Buchstaben nach Hause, buk sie und brachte uns die fertigen **B b** und die Brezen.

A B C mit allen Sinnen lernen hieß für uns:

H Ö R E N - Heraushören, in welchen Wörtern der neue Buchstabe steckt. Z.B.



beim Angeln der Wörter oder bei den Klammerkarten **S E H E N** - den

Buchstaben erkennen beim Bandolins, bei den Klammerkarten, beim Stempeln und beim Puzzle **F Ü H L E N** - mit Händen und Füßen



begreifen, z.B. durch Ertasten und Abgehen des Buchstabens, durch das Legen mit Glassteinen und Knöpfen



S C H M E C K E N - zu jedem Buchstaben gab es das passende Essen (A- Apfel, S-Sauerkraut, F- Feigen und Fruchtzwerg, V-Vollkornbrot usw.)



R I E C H E N - mit der Nase lernen? Ja! Was riecht denn da so gut? – Unsere gebackenen Buchstaben
Der wöchentliche Buchstabentag hat dazu beigetragen, dass die Eltern



Klassenlehrerin
Gudrun Ackerer

Schüler der 1b:

Druml Andreas,
Dukic Milenko,
Hohenwarter Daniel,
Longitsch Christopher,
Miklau Rene,
Ortner Manuel,
Pedarnig Matthias, diu Enver, Stancovic Milos,
Untersasinger Stefan,
Wassermann Manuel, Zankl Florian, Zoppoth Patrick, Gollinger Jasmin,
Guggenberger Maria, Kanzian Irina,
Kronabetter Anja, Lamprecht Jasmin,
Langhold Simone, Maier Franziska,
Rinnerthaler



Klassenlehrerin
Claudia Platzner

Schüler der 2a:

Hafner Stefan,
Kreuzberger
Markus, Kristler
Dominik, Ploner
Michael, Praster
Lukas, Staller
Lukas,
Stramitzer
Samuel, Strobl
Florian, Toch
Alexander,
Trutschnig
Markus,
Waditzer Philip,
Zankl Patrick,
Zebedin
Johannes, Essl
Magdalena,
Luser Helena,
Oberortner Sara,
Primus Sara,
Schellander
Madeleine,
Themessl Alena,
Waldner

Viel Abwechslung in der 2a Klasse

Das Einmaleins erleben — zweite Klasse als Einmaleins-Klasse

Wir wissen ja, dass das Kleine Einmaleins aus dem Effeff gekonnt werden muss, um später beim Multiplizieren nicht zu versagen.

Bekannt ist aber auch, dass man sich dabei wirklich viele Zahlen merken muss und natürlich leicht Verwechslungen auftreten können.

Aus diesem Grund haben wir versucht, beim Lernen möglichst viele Sinne anzusprechen und auch das spielerische Lernen dabei nicht zu vergessen.

Nach einer sehr handlungsorientierten Einführungsphase gingen wir zur Übungsphase über.

Dabei machte die Arbeit an verschiedenen Stationen besonders viel Spaß. Durch die selbständige Arbeits- und Zeiteinteilung sowie die abwechslungsreichen Aufga-

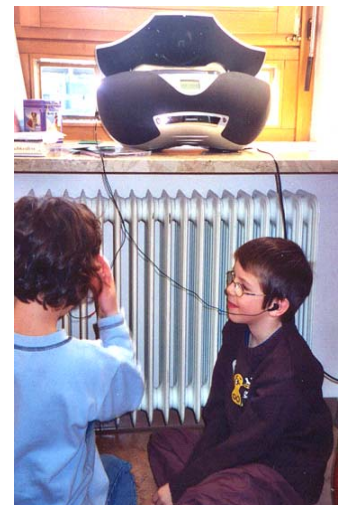
ben waren die Schüler höchst motiviert und mit vollem Eifer bei der Sache.

Es wurde allein, zu zweit oder in Gruppen gearbeitet. Als Arbeitsplatz dienten Tische, Fensterbänke, Tafel und Boden. Zum Üben verwendeten wir Bücher, Hefte, Arbeitsblätter, die Einmaleins-CD, Knete und vor allem viele Lernspiele aus den „Einmaleins-Laden“.

Um nun aber die Malreihen auch im Langzeitgedächtnis zu verankern, war es wichtig, sie möglichst jeden Tag zu wiederholen.

Wir haben dies mit der sogenannten „Einmaleins-Rennbahn“ gemacht, die uns täglich 20 Rechnungen bereithielt. Bei erfolgreicher Lösung durfte auf der Rennbahn ein Feld angemalt werden...

Nach diesem intensiven Training war es wohl klar, dass die Kinder nun auch zur „Formel 1 x 1“ antreten durften, bei der alle Malreihen abgefragt wurden. Dem Sieger winkte eine Urkunde und der Titel des „1 x 1 – Champions“.



Bei der Einmaleins-CD

Kinesiologische Übungen

Wir haben bereits in der ersten Klasse erfolgreich damit begonnen, jeden Morgen - und nach Bedarf auch während des Tages - die sogenannten Brain-Gym® - Übungen auszuführen. Übersetzt handelt es sich um „Gehirngymnastik“.

Dabei geht es um eine Reihe von Bewegungsübungen, die leicht erlernbar sind und jedem Lernenden helfen, sein

Potential besser zu nutzen. Dies ist deshalb möglich, weil diese Übungen Zugang zu denjenigen Teilen des Gehirns verschaffen, die vorher blockiert waren.

Auch in diesem Schuljahr haben wir die Brain - Gyms® konsequent eingesetzt und festgestellt, dass sie wirklich ein relativ einfaches Mittel sind, um uns ein leichteres Lernen zu ermöglichen. Diese Übungen hel-

fen, sogenannte „unruhige“ Kinder zu „entspannen“. Sind doch die häufigsten Ursachen für diesen Zustand emotionaler Stress, Konzentrationsmangel, Wahrnehmungsstörungen und fehlende Gesamtkörperkoordination. Und gegen all diese „Mängel“ ist scheinbar wirklich ein Kraut gewachsen: die Brain - Gym® - Übungen!

Frieden stiften

Natürlich war es auch für unsere Klasse selbstverständlich, dass wir uns für dieses Thema engagieren und verschiedene Aktionen setzen. Hier einige Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit: -Was bringt eine Gemeinschaft zum Wachsen? -Wir wollen eine Brücke zueinander bauen -Freunde sind

wichtig -Die „Zauberwörter“ -Erzählen mit der Erzählmuschel -Aufstellen von Verhaltensvereinbarungen -Mein Verhalten auf der Wetteruhr -Wir wollen friedlich miteinander umgehen: Vergeben von Friedenstauben -Wichteln in der Adventzeit -Wir wollen uns verändern - Konflikte lösen mit der „win-win-Methode“ -

Beruhigende und entspannende Spiele -und viele, viele Gespräche...



Zueinander Brücken bauen

Herzlichen Dank für
die freundliche
Aufnahme bei den
Lehrausgängen an
Volksbank,
Zahntechniker
Waldner, Post,
Kläranlage und
Bauernhof Luser

Das war 2003/04 in der 2b

Hauptarbeit des heurigen Schuljahres war die Erarbeitung der Mal- und Insätzchen, die Festigung und Erweiterung des mündlichen und schriftlichen Wortschatzes, die Einführung ins freie Aufsatzschreiben, sowie die Verbesserung der Lesefähigkeit und Lesefähigkeit.

Als Projekt wählten wir für heuer das Thema „Vögel“. Zuerst wurde es sehr zögernd und vorsichtig, bald aber mit viel Begeisterung und Engagement angenommen. Einzelne Schüler suchten sich einen beliebigen Vogel aus und bereiteten ihr Referat entweder mit Hilfe von Sachbüchern oder mit Hilfe des Internets vor.



Ermutigt durch den Vortrag einer Mutter (danke, liebe Irmgard!) wagten sich fast alle SchülerInnen vor die

Klasse, um einmal als LehrerInnen den anderen etwas beizubringen. Viele SchülerInnen fertigten zum besseren Verständnis und zur Festigung des Lehrstoffes ein Plakat an. Die Bilder hierfür wurden aus dem Internet geholt, aus Zeitschriften ausgeschnitten oder von Mama und sogar von Bekannten gezeichnet. Wurde hin und wieder kein passendes Vogelbild gefunden, so sprang unsere talentierte Zeichnerin Hannah ein und malte diesen Vogel einfach an die Tafel.

In diesem Zusammenhang darf ich auch den Eltern für die Hilfe bei der Erstellung der Arbeitsblätter und Plakate danken.

Die Vogel posters schmückten lange Zeit unser Klassenzimmer, und immer wieder entdeckte ich SchülerInnen, die ihr Wissen an der „Vogelwand“ auffrischten und vertieften. Unermüdlich waren einige Kinder bei der Ausarbeitung, und ich denke, dass das Ziel, die SchülerInnen für diese großartige Tierart zu begeistern und das Interesse dafür zu wecken, erreicht wurde.

Ein weiteres Projekt galt der **Friedenserziehung**. Unser Motto lautete: Ich will den anderen achten. Diesem Grundsatz versuchten wir immer wieder gerecht zu werden. Sehr gut bewährte sich

dabei der Morgenkreis, in dem wir uns jeden Montag in der SU-Stunde erzählten, was wir am Wochenende erlebt hatten, was uns bewegte, was wir in der folgenden Woche besser machen könnten oder einfach, worüber wir reden wollten.

Die „Sprechmuschel“ erteilte jeweils nur einem Schüler das Wort, die anderen hörten zu. Damit wurden zugleich auch die Gesprächsregeln geübt. Wenn Zeit übrig blieb, verstärkten wir unsere Klassengemeinschaft durch sogenannte „Friedensspiele“, die unser Beratungslehrer Konrad Tillian zusammengestellt hatte. Die Spiele wurden begeistert ausgeführt, aber leider vergingen diese SU-Stunden, die lehrplanmäßig als soziale Bildung vorgesehen sind, viel zu schnell.

Unsere Projekte haben wir im Rahmen einer kleinen **Feier mit den Eltern** beendet. Dabei haben wir „**Die Vogelhochzeit**“ aufgeführt. Unsere Werklehrerinnen Frau Christine Leitner und Frau Hemma Stampfer haben das Basteln der Utensilien für dieses Singspiel übernommen. Dafür bedanke ich mich herzlich.

Ein Ausflug zur Burgruine Landskron rundete unser Programm ab.



Klassenlehrerin
Monika Gastinger

Schüler der 2b:

- Allmeier Konstantin,
- Braunsberger Thomas,
- Dabringer Nico, Kofler Dominic,
- Kristler Steve,
- Lederer Daniel,
- Stampfer Paul,
- Yürekli Alper,
- Braunsberger Tanja, Buzuk Katarina,
- fercher Jennifer,
- Hofstätter Nina,
- Hohenwarter Christina,
- Jakober Verena,
- Lederer Maria,
- Maier Ramona,
- Moser Silvia,
- Pizzato Nina,
- Pulferer



„Herzliche Gratulation zu diesem großartigen Musical, das ihr so lebhaft gespielt und rein intoniert habt!“



Klassenlehrerin
Carmen Marizzi

Schüler der 3a:

Ertl Lukas,
Kriebler Daniel,
Kurzweil
Damien, Moser
Dominik,
Mühlsteiger
Johannes,
Niedertrojer
Florian,
Robatsch
Michael, Sabljic
Stefan, Salcher
Emanuel,
Waditzer
Markus,
Warmuth Martin,
Wurmitsch
Valentin, Zojer
Christoph,
Kehrer Melanie,
Kircher Christin,
Kronabetter
Julia, Lenzhofer
Melanie,

Viel war los in unserer 3a Klasse

Projekt „Advent“

In der Adventzeit hatte sich die 3a Klasse heuer etwas Besonderes vorgenommen. Eine **Weihnachtsmappe** sollte entstehen. Die Schüler sammelten **Lieder, Geschichten und Gedichte** zum Thema „Weihnachten“. So erfuhren wir, wie Menschen bei uns und in fremden Ländern Weihnachten feiern. Die Weihnachtsmappe



enthält aber auch viele **Zeichnungen**.

Die Schüler malten, wie sie sich das **Christkind** oder ein herrlich geschmücktes Weihnachtszimmer vorstellen. Gemeinsam verfassten wir ein Weihnachts – ABC, eine Christbaumgeschichte und eine Geheimschrift.

Kekse backen

Am 3. Dezember fand dann unser Projekttag „Kekse backen“ statt.

Im Stationenbetrieb wurde gearbeitet. Eine Station befand sich bei Frau Traar in der ASO – Klasse. Dort wurden köstliche **Nusskipferln** gebacken.

In der 3a Klasse war das Verzieren von **Lebkuchenkeksexn** an der Reihe. Mit Zuckerschrift, Mandeln, kandierten Kirschen und anderen Köstlichkeiten entstanden richtige Kunstwerke.

Natürlich schrieben wir auch

die Rezepte der Kekse auf. Dazu bastelten wir ein tolles **Rezeptbüchlein**. Mit dem Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ endete unser Projekttag.

Projekt Gesunde Ernährung

Am 1. April war Frau **Irmgard Hörmann** bei uns und hielt einen interessanten Vortrag über gesunde Ernährung.

Die Schüler erfuhren, wie eine **Ernährungspyramide** aussieht.

Aber so richtig gut wurde der Vortrag erst zum Schluss! Da durfte sich jedes Kind eine gesunde Jause zusammenstellen.

Natürlich wurde auch im Sachunterricht über gesundes Ernährungsverhalten gesprochen.

Wir haben uns auch als Gärtner versucht und **Kresse** angebaut.

Das Jausenbrot mit Kresse



schmeckte köstlich.

Ein anderes Mal bereiteten wir **Holundersaft** zu.

Nicht ganz so gesund, aber dafür sehr geschmackvoll war die **Schokoladenverkostung** bei Familie Ertl. Vielen Dank dafür!!

„Wasserschule“

Die 3a nahm auch am

Projekt der „**Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern**“ teil.

Das Thema „Wasser“ wurde in all seinen Facetten behandelt.

Besonders spannend war es, die Gewässer unserer näheren

Schulumgebung unter die Lupe zu nehmen.

Wer hat schon die Gelegenheit, eine **Eintagsfliegenlarve** und andere Tiere

unter dem **Mikroskop** zu betrachten?

Aktion Sicherheit

Am 18. Juni fand die Aktion „**Hallo Auto**“ statt. Die Schüler staunten, wie lange der Anhalteweg eines Autos ist.

Jedes Kind durfte mit dem Auto fahren und bremsen.

Unser Büchlein über die Wiese

Zum Schulschluss gestalten wir noch ein kleines Buch über die **Wiese**. Die Schüler fotografierten **Wiesenblumen** und verfassten zu jeder Blume eine kurze Beschreibung.

Andere Schüler beschäftigten sich mit den Tieren, die auf der Wiese leben. So gibt es in diesem Buch auch interessante **Tiersteckbriefe** und tolle **Tierzeichnungen**. Jedes

Kind erhält zur Erinnerung eine Ausgabe davon im verkleinerten Format.



„Ich danke allen,
die mitgeholfen
haben, dieses
Schuljahr so
interessant und
abwechslungsreich
zu gestalten!“

Projekte der 3b-Klasse im Schuljahr 2003/2004

Gehörlose und hörbehinderte Menschen

Zielsetzung:

Altersentsprechende Informationen zur Bedeutung des Sinnesorganes „Gehör“ und seiner Gesunderhaltung. Herr SOL Berger Georg hielt am 12. März 2004 einen interessanten Vortrag und überzeugte die Schüler von der Notwendigkeit, auf den Gehörsinn entsprechend zu achten. Berücksichtigt wurde auch die soziale Komponente der Thematik. Er veranschaulichte die persönliche Problematik sinnesbehinderter Menschen, die auf Verständnis und Rücksichtnahme seitens ihres Umfeldes Anspruch haben.

Das Referat bot eine Ergänzung und Erweiterung des Wochenthemas: „Unsere Sinnesorgane“

Die gesunde Jause

Zielsetzung:

Altersentsprechende Informationen zur Ernährungserziehung. Unter dem Motto „Gesunde Schuljause“ stand ein Workshop unter der Leitung der Diätassistentin und Ernährungsmedizinischen Beraterin, Frau Irmgard Hörmann. Theoretisch lernten die Kinder anhand der Ernährungspyramide, wie die richtige Lebensmittelauswahl getroffen wird, welche besonderen Nähr- und Wirkstoffe die einzelnen Lebensmittelgruppen enthalten und welche Funktion sie im Körper erfüllen. Im praktischen Teil konnten sich die Kinder beim Verzehr der von der Referentin mitgebrachten Jause davon überzeugen, dass eine gesunde Jause, bestehend aus Vollkornbäck, Wurst, Käse, und Gemüse hervorragend schmeckt.

Unsere Gemeinde und die Sicherheitseinrichtungen

Zielsetzung:

Altersentsprechende Informationen über Einrichtungen und Aufgaben einer Gemeinde und die Sicherheitsdienste.

Im Rahmen des Sachunterrichts wurden verschiedene Lehrausgänge durchgeführt. Die Schüler besuchten verschiedene Abteilungen im Rathaus. Sie wurden von den Beamten über deren Aufgabenbereiche informiert und lernten, welche vielfältigen Arbeiten für die Verwaltung einer Gemeinde notwendig sind. Die Schüler besuchten innerhalb weiterer Lehrausgänge auch Gendarmerie, Feuerwehr und die Rot Kreuz-Station, Institutionen, die für unsere Sicherheit sorgen.



Klassenlehrer
Hubert

Schüler der 3b:

Eckart
Maximilian,
Moser Hannes,
Obereßl Kevin,
Obernoster
Andreas, Putz
Dominik,
Sagmeister
Michael,
Unterasinger
Karl H.,
Wilhelmer
Christopher,
Dukic Kristina,
Engl Sophie,
Fürweger
Rebecca, Gailer
Barbara, Mayer
Julia, Thurner
Magdalena,

Wasserschule 26. bis 28. Jänner, 19. bis 20. April

Zielsetzung:

Altersentsprechende Informationen zur Lebensgrundlage WASSER.

Referenten vom Land Kärnten erarbeiteten in diesem klassen- und fächerübergreifenden Projekt Wissenswertes zur Lebensgrundlage WASSER.

Der Kreislauf des Wassers
Wer verbraucht wie viel Wasser wofür?

Sparmöglichkeiten,
Wassertropfengeschichten,
Arten der Gewässer,
Untersuchungen am Bach,
Tierwelt/Pflanzenwelt,
Wasserschutz, ...

Im Rahmen dieses Projektes wurde auch die Kläranlage in Kötschach besucht.



Neben den
angeführten
Projekten gab es in
den Monaten März
und April unser
großes
Leseprojekt
„... Märchen ...“



Klassenlehrerin
Christine Köstl

Schüler der 4a:

Lora Stefan,
Mühlsteiger
Andreas,
Niescher
Christian,
Petschnik Lukas,
Pichler Christof,
Schellander
Markus, Steiner
Raphael, Winkler
Michael,
Brandegger
Julia, Klauss
Katharina,
Presslauer
Bianca, Röder
Melanie, Tozar
Neslihan, Zech

Projekte der 4a Klasse 2003/04

Projekt „Wasser“

Auch unsere Klasse nahm an dem Projekt „Wasser“ teil, das vom Nationalpark Hohe Tauern angeboten wurde.

Gemeinsam mit der 4b Klasse machten wir uns in einem theoretischen Teil Gedanken über unseren täglichen Wasserverbrauch, den Kreislauf des Wassers, Veränderungen in der Landschaft und deren mögliche Auswirkungen auf das Trinkwasser und noch vieles mehr.

Im praktischen Teil machten wir Untersuchungen am Bach, wobei wir heimische Insekten genau unter die Lupe nahmen – ein für die SchülerInnen mehr als interessantes Unterfangen!



Kindersicherheitsolympiade 2004

Wie in jedem Jahr durften auch heuer die 4. Klassen wieder zeigen, wie geschickt und umsichtig sie in Sicherheitsfragen reagieren. Gemeinsam mit der Partnerschule Timau Cleulis nahmen wir am 18. Mai 2004 in St. Stefan an der Sicherheitsolympiade teil.

Dank der tollen Leistungen durften wir gemeinsam mit Kindern aus Timau unsere Schule bei der Landesmeisterschaft in Klagenfurt vertreten, wo wir den hervorragenden 3. Platz erkämpften.

Der gewonnene Preis, eine Wörtherseerundfahrt, wurde dann anlässlich der Klagenfurtaktion eingelöst.

Klagenfurtaktion

Am 14.06.2004 ging es los. Voller Spannung traten wir unsere lang ersehnte Fahrt nach Klagenfurt an.

Mit dem Reiseunternehmen Prünster gelangten wir sicher in die Landeshauptstadt, wo uns unsere freundliche Reiseführerin Erika schon erwartete.

Bei den zahlreichen Führungen verhielten sich unsere Schüler sehr auffällig.

Zur Erklärung: Sie fielen deshalb auf, weil sie sich mustergültig benahmen – scheinbar eine Rarität in Klagenfurt!

Kinder der 4. Klasse als Fischer

Herr Karl Zankl aus Weidenburg führte uns in die Artenvielfalt der heimischen Fische und deren Lebensraum ein. Sein interessanter Vortrag begeisterte uns alle.

Hurra, die Schule brennt



Im Rahmen der jährlich vorgeschriebenen Alarmübungen gab es am 16. April 2004 bei der Volksschule eine ziemlich realistisch angelegte Großübung für alle Feuerwehren des Gemeindegebietes. Es galt dabei, Volksschulkinder und

Lehrpersonen aus dem ersten Stock des mittels Nebelmaschine völlig verqualmten Schulhauses zu bergen. Die mit schwerem Atemschutz ausgerüsteten Männer der FF St. Jakob

konnten in die Klassenzimmer vordringen und die Schlauchrutsche montieren, während mit dem Hubsteiger der Gemeinde und der Drehleiter aus Hermagor Eingeschlossene durch

Bei der Schlussbesprechung im Beisein von BGM Hartlieb, Bezirksfeuerwehrkommandanten Ing. Robin und des Gemeindefeuerwehrkommandanten Kofler wurden Verbesserungsvorschläge eingebracht und die Wichtigkeit solcher Übungen



Um im Ernstfall ohne
Panik und Stress
reagieren zu können,
müssen wir unsere
alljährlichen
Übungen
durchführen und
aufgetretene Mängel
erkennen und sofort
korrigieren!



Klassenlehrerin
Christiane
Bachmann

Schüler der 4a:

- Aneter Daniel,
- Faltheiner
- Florian,
- Gastinger
- Martin,
- Hohenwarter
- Dominik, Kehrer
- David, Kollmitzer
- Christian,
- Kristler Sören,
- Lederer
- Christian, Ortner
- Benjamin,
- Robatsch
- Raphael,
- Unterkofler
- Philipp, Warmuth
- Maximilian,
- Kaplenig Sarah,
- Pichler Lisa,

Die 4b Klasse war eifrig dabei

Projekt „Wasser“

In Zusammenarbeit mit einem Team des Nationalparks Hohe Tauern gestalte-



ten wir gemeinsam mit der 4a-Klasse fünf Tage zum Thema „Wasser“.

Begonnen wurde mit einem theoretischen Teil, der vom 26. bis 28.01.2004 in den jeweiligen Klassen stattfand. Dabei wurde den Kindern der verantwortungsbewusste Umgang mit Wasser, die Bedeutung des Wassers für alles Leben auf der Erde,

sowie das physikalische Phänomen „Wasser“ nahe gebracht.

Die Anwendung dieser Grundlagen fand in einem praktischen Teil ihre Fortsetzung. Am 19. und 20. 04. 2004 begaben wir uns in die Natur, um das Leben im und um das Wasser zu studieren, wobei der eine oder andere Schüler dies zu genau nahm und fast bis zum Hals im Wasser steckte.

Thema, um der Erkenntnis über die magische Vorstellungswelt des Kindes, der Wichtigkeit der Fantasie und der kreativen Fähigkeit der Menschen und – bei Sagen im Besonderen – des Spürens der eigenen Wurzeln Rechnung zu tragen.

In unserem Sagenprojekt wurden zehn Sagen aus den unterschiedlichsten Gebieten Kärntens gelesen. Auf einer eigenen Kärntenkarte musste jeder Schüler die gelesenen Sagen im richtigen Gebiet eintragen und in einer Phase der Freiarbeit das zu jeder Sage passende Bild auf dem Kontrollblatt aufkleben.

Jedes Kind, das alles vollständig erledigt hatte, durfte sich

„Sagen-Schatzmeister“ nennen und bekam den Meisterbrief feierlich ausgehändigt. Wir wollten damit einen Beitrag zur Erhaltung alten Kulturguts leisten.

Projekt: Sagen aus Kärnten

Im Zusammenhang mit dem Schwerpunkt der 4. Klasse „Kärnten“, starteten wir im Deutsch/Leseunterricht das Projekt „Sagen aus Kärnten“.

Zwei Wochen lang beschäftigten wir uns mit diesem

Singende Jugend Oberes Gailtal

Die Volksschulen des Oberen Gailtals präsentierten sich in Kötschach-Mauthen vor mehr als 400 Zuhörern mit musikalischen Leckerbissen.

Die VS Kötschach-Mauthen hatte am 6. Mai die Volksschulen des Oberen Gailtals zum diesjährigen Jugendsingen geladen und fast alle waren gekommen. Was Veranstaltungsleiter VD Sepp Lederer besonders freute war die Tatsache, dass der Saal bis zum letzten Platz mit Konzertbesuchern

gefüllt war. Die großen und kleinen Zuhörer, unter ihnen als Ehrengäste Herr Bezirksschulinspektor Schabus, die Bürgermeister Christoph Zerza und Walter Hartlieb (er stellte den Saal gratis zur Verfügung), die Direktoren der Volksschulen

und der Hauptschule sowie der Musikkordinator des Bezirks, HOL Edmund Wassermann, waren von den Darbietungen der Chöre der VS Kirchbach, VS Gundersheim, VS Dellach, VS St. Jakob/Les. und der VS Kötschach-Mauthen begeistert, es gab viel Beifall und Lob für die jungen Sängerinnen und Sänger, die auch ihr Können auf verschiedensten Musikinstrumenten zum Besten gaben. Bei so vielen Talenten innerhalb der „Singenden Jugend Oberes Gailtal“, die nach der Aufführung mit einer kleinen Jause belohnt



Solisten der VS Kötschach-Mauthen

Unsere Volksschule wurde in Teamarbeit von Chorgesang (Leitung: Christiane Bachmann) und Spielmusik (Leitung: Monika Gastinger) vertreten. Der tobende Beifall des Publikums war der schönste Lohn für die SängerInnen.

Die Expositurklasse St. Jakob berichtet



Klassenlehrerin
Gabriele Schmid



rem kleinen Turnsaal haben wir einen tollen Eislaufplatz, eine rasante Rodelbahn und einen über einen Waldweg erreichbaren Fußballplatz.

Herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle an unsere Eltern aussprechen, die es uns

ermöglichen zum Lift, zum Hallenbad oder zu anderen schulischen Veranstaltungen



zu gelangen. Ohne ihre Bereitschaft wäre vieles nicht möglich oder sehr kostspielig. Die Eltern fungieren nicht nur als Chauffeure sondern auch als Schilehrer, Krankenpfleger, Fremdenführer, Bäcker usw. Durch ihre positive Einstellung fördern sie Schüler und Lehrer!

Schüler der Expositur in St. Jakob:

- Kammerlander Dominik,
- Oberluggauer Raphael,
- Ainetter Verena,
- Guggenberger Daniela, Dullnig Anton,
- Obernosterer Josef,
- Obernosterer Lukas, Seiwald Stefanie,
- Gastinger Stefan, Moser Christian,
- Oberluggauer Florian, Mörtl Maria, Moser Patrick,
- Obernosterer Thomas,
- Schwarzenbacher Josef,

Ein besonderer Schwerpunkt der Unterrichtsarbeit lag in der **Leserziehung**. Lese-spiele und Leserätsel standen wöchentlich am Plan, intensiv haben wir uns in diesem Jahr mit der „Wunderschönen Wiese“ beschäftigt, diese auch als **Theaterstück** aufgeführt. Die Besuche in der gemütlichen **Bibliothek** in Köt-

schach waren besondere Ereignisse und die Bücherkiste des Österreichischen Buchklubs war interessante Klassenlektüre. Ich hoffe, dass sich nicht nur die Lesefertigkeiten verbessert haben, sondern dass die Freude am und zum Buch vertieft wurde.

Zwei weitere Schwerpunkte liegen uns besonders am Herzen: **Musik und Sport**.



Es vergeht kein Tag, an dem nicht musiziert wird und die Kinder haben einige Auftritte gemeistert.

Die Lieblingsstunden der Kinder jedoch sind die **Turnstunden**, die sehr oft im Freien stattfinden. Als Ausgleich zu unse-

Friedensfahne der VS Kötschach-Mauthen Ergebnis gemeinsamer Arbeit in kathRL

Heuer wurde dem Thema „Frieden stiften“ große Aufmerksamkeit geschenkt. Ziel dieser Aktion war es, den Schülern einen friedvolleren Umgang miteinander näher zu bringen. Im Vorfeld wurde gemeinsam mit den Kindern der Begriff Frieden anhand ihrer persönlichen Erlebniswelt erläutert. Diesbe-

züglich wurden Beispiele herangezogen wie das Verhalten im Schulhof während den Pausen sowie das Sprechverhalten der Schüler untereinander. Im Zuge dessen stellte jede einzelne Klasse der VS ein selbst gewähltes Symbol zum Thema Frieden auf der Fahne bildnerisch dar. Folgende Darstellungen sind abgebildet: Hände im Zeichen

des Friedens, Friedenstaube, Volksschule, Abbildungen von Kinderhänden, die den Zusammenhalt symbolisieren. Die zweite Fahne zeigt die „Goldene Regel“ aus dem Matthäusevangelium auf: Alles was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen!

„Wir wollen uns daran halten!“



Neues aus der Bücherei der VS



Astrid Lindgren sagt: „Es gibt nichts, was ein Buch als Nährboden der Phantasie ersetzen



könnte.“

Es ist schön, dass die Bücherei in der Volksschule dazu beitragen kann, dass die Phantasie des Kindes angeregt wird, die Schüler sich eine sinnvolle Beschäftigung aneignen und dabei viel Lehrreiches entdecken.

Besondere Aktionen in

diesem Schuljahr waren:

- Lesungen mit den Kinderbuchautoren Franz Sklenitzka und Sigrid Sonberger,
- Vorlesestunden und Lesespiele für die Schüler der Grundstufe 1 durch Gudrun Ackerer
- Besuche der Scuola Elementare aus Timau und der Expositurklasse St. Jakob/Lesachtal
- Fortbildungsveranstaltung vom Buchklub für LehrerInnen zum Thema „



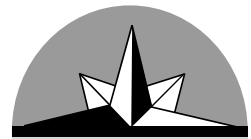
Kreatives Lesen“
-Preisverleihung für die eifrigsten Büchereibesucher
Das Angebot an neuen Büchern konnte um 175 lesenswerte Exemplare erweitert werden. Unser derzeitiger Stand an Büchern beträgt 1.685 Stück.
Ausgeborgt wurden in diesem Schuljahr von unseren
176 Lesern insgesamt 3.642



Bücher.
Im Rahmen der Preisverleihung für die eifrigsten Büchereibesucher wurden Bücher und Spiele,



zur Verfügung gestellt von unserer Sponsorin aus Wien, den vier fleißigsten Lesern



„Kaum zu glauben, was es da seit der Eröffnung unserer Bücherei an neuen und interessanten Kinderbüchern gibt!“

Bücherei der Volksschule Köttschach-M.

Bestand:
1.685 Bücher

Leser:
176 Leser

Entlehnungen:
3.642 Bücher

Durchschnitt pro Leser:
20,7 Bücher

Pfarrarbeit und Religionsunterricht

Am 10. November 2003 fand der traditionelle Laternenumzug der VS Köttschach-Mauthen statt. Zahlreiche Schüler fanden sich vor der Volksschule mit ihren Laternen ein. Gemeinsam mit Frau Maria Jurasova, Pastoralassistentin und Jungscharleiterin marschierten wir singend in die Pfarrkirche zu Köttschach. Dort gestalteten Schüler der Volksschule und der Jungschargruppe eine Mariensandacht. Höhepunkt dieser Andacht war wohl das Martinsspiel, in dem

die Kinder eindrucksvoll zeigten, aus welchem Grund wir jedes Jahr am 11. November dem Hl. Martin gedenken. In der Stadt Amiens lebte schon viele Jahre ein Bettler. Er war sehr arm, krank, hatte nichts zum Anziehen, saß vor dem Stadttor und froh fürchterlich. Viele Menschen kamen täglich vorbei. Aber keiner würdigte ihn eines Blickes, geschweige, half ihm. Da ritt an einem kalten Winterabend Martin zur Stadt. Er sah den frierenden

Bettler, und seine bittenden Blicke. Martin nahm sein Schwert, teilte seinen Soldatenmantel und schenkte die Hälfte dem Bettelmann. Martin hat also genauso gehandelt, wie Jesus es von seinen Freunden erwartet hatte. Auch die Kinder teilten am Ende der Andacht mit den Anwesenden und verschenkten selbst gebastelte Herzen mit dem Bibelspruch: Alles was ihr den geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.



Diese Herzen wurden im Religionsunterricht von den Schülern hergestellt. Somit wurde den Schülern aufgezeigt, dass Pfarrarbeit und Religionsunterricht eng in Zusammenarbeit stehen.

Volksschule Kötschach-Mauthen
A-9640 Kötschach 124
Telefon & Fax: 04715-309
E-Mail: direktion@vs-koetschach.ksn.at
Homepage: www.vs-koetschach.ksn.at



Gestaltung und für den gesamten Inhalt verantwortlich:

VD Josef LEDERER
VOLKSSCHULE
Kötschach-Mauthen
mit Expositur St. Jakob/Les.
A-9640 KÖTSCHACH 124

Wichtige Termine! Bitte vormerken!

Toller Ferienbeginn für sportliche Kids

Der Alpenverein lädt alle Kinder und Jugendlichen zum ersten **Mini-Triathlon** (Klettern, Radfahren und Laufen) am zweiten Ferientag, das ist **Sonntag, der 11. Juli 2004** in den OeAV-Freizeitpark in Mauthen ein! Beginn ist um 09.00 Uhr, für das Mittagessen (Pasta asciutta) wird gesorgt. Die Wettkampfregele findet ihr in der Ausschreibung beim AV-Jugendheim!

Alpen Adria Alpin Jugendtreffen 04

Das diesjährige Alpen Adria Alpin Jugendtreffen findet im OeAV-Freizeitpark in Mauthen statt. In der ersten Ferienwoche vom **14. bis 17. Juli** treffen sich Kinder aus Slowenien, Italien und Österreich zum gemeinsamen Zelten, Wandern, Klettern, Spielen und Sporten. Die Ausschreibung findest du beim AV-



Marktgemeinde
Kötschach-Mauthen

Herzlichen Dank unserer **Marktgemeinde Kötschach-Mauthen** für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr und die Vervielfältigung dieser Ausgabe des **VOLKSSCHUL REPORTS** !

Ein herzliches Dankeschön zum Schulschluss



**Werte Elternschaft!
Liebe Kolleginnen
und Kollegen
u n s e r e r
Volksschule!
Liebe Schuljugend!**

Wieder ist ein Schuljahr zu Ende und damit Zeit, Bilanz zu ziehen. Es war bereits das fünfte seit meinem Amtsantritt hier an der Volksschule in meiner Heimatgemeinde Kötschach-Mauthen und das dritte seit der Zusammenlegung der beiden Volksschulen, einher gehend mit einem Prozess von Schulentwicklung, deren Früchte man allseits spürt und sieht.

Die von mir gesetzte Erfolgserwartung ist in deutlichem Maße eingetroffen, ein reichhaltiges Schulleben mit vielfältigen Entfaltungsmöglichkeiten für LehrerInnen und SchülerInnen unter Einbeziehung der Elternschaft in das schulische Geschehen, vor allem auch in die Pflichten, hat

stattgefunden.

Die von uns betriebene Schulentwicklung hat ihren eigentlichen Schwerpunkt „Das Lernen im Unterricht“ nie aus dem Auge verloren und lässt sich jederzeit an den erreichten Standards messen. Alle Erfolge - sicher gab es auch manche Pannen und Kritikpunkte - konnten Dank des enormen Einsatzes der Kollegenschaft erreicht werden, wofür ich mich herzlich bedanke.

Mein Dank gilt auch allen Ämtern und Behörden mit denen wir stets gut zusammengearbeitet haben, ich danke auch allen Förderern und Gönnern innerhalb der Elternschaft, im Besonderen dem Elternverein und solchen, die sich als Außenstehende freiwillig bei diversen Aktivitäten in den Dienst der Schule gestellt haben. Auch dem Reinigungspersonal im Haus gebührt Dank und Anerkennung für die nicht immer leichte Arbeit.

Für unsere Schulkinder soll unser Volksschul-Report, in dem sie die eigentlichen

Hauptakteure sind, eine Erinnerung an das Schuljahr sein, vielleicht wert, ihn aufzubewahren um später darin zu schmökern. Den Abgängern in die weiterführenden Schulen wünsche ich alles Gute und viel Erfolg auf ihrem Lebensweg verbunden mit der Bitte, den Ort ihrer ersten Schulzeit nicht zu vergessen.

An dieser Stelle wünsche ich allen erholsame Ferien bis zum Wiedersehen fürs neue Schuljahr 2004/05 am 13. September 2004!

Euer VD Sepp Lederer

Dank des Elternvereins

Am Ende des Schuljahres 2003/04 möchte sich der gesamte Vorstand des Elternvereins für die Hilfsbereitschaft seitens der Lehrerschaft und ganz besonders des Herrn Direktor Lederer bedanken, der immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatte. Folgende Projekte konnten finanziell unterstützt werden:

- Busfahrt zur Sicherheitsolympiade
- Klagenfurt-Aktion der vierten Klassen
- Klassenfahrt der 2b zur Vogelwarte